

WSV-Läufer kämpfen um den Anschluss

Deutscher Schülercup am Großen Arber

Bayerisch Eisenstein. In den Schüler-Jahrgängen der 14- und 15-Jährigen stellen die heimischen Skivereine derzeit keinen Sportler, die national in der Spitze mitmischen können. Nach Ende der Rennserie um den Deutschen Schülercup, in der pro Klasse jeweils rund 50 Läufer an den Start gehen, steht Platz 24 von Janne Bernshausen bei den Schülern 15 als bestes Resultat zu Buche. Sein Vereinskamerad vom SC Rückershausen, Jonas Schmidt, folgt drei Plätze dahinter auf Rang 27. Die weiteren Wittgensteiner Athleten schafften bei keinem der sechs Wertungsrennen den Sprung in die Punkteränge (Top 25) und sind folglich im Gesamtklassement nicht gelistet.

Beim Abschluss, der am Wochenende auf rund 1000 Metern Höhe im Hohenzollern-Skistadion bei Bayerisch Eisenstein stattfand, ging es auf die anspruchsvollsten Strecken der Serie. „Der Kurs ist für Schüler schon sehr herausfordernd. Dazu war diesmal der Schnee sehr tief und in den schleimigen Abfahrten war keine Erholung möglich“, berichtete Stefan Kirchner, Landestrainer im Westdeutschen Skiverband: „Da gab es auch Läufer, für die es zuviel war und die vom Arzt betreut wurden. Unsere waren aber nicht dabei.“

Unzufriedenstellend war indes, dass im Techniksprint (1 km, freie Technik) einzig Karoline Joenke (S14/SC Rückershausen) ohne Zeitstrafe durch den Parcours kam – ihr fehlten auf Platz 36 in 5:18 Minuten 17 Sekunden zu den Punkteplätzen.

Ärgerlich waren die zehn Strafsekunden besonders für Janne Bernshausen, den ein Fehler beim Rückwärtslaufen letztlich Pokalzähler kosteten. Im Massenstart in klassischer Technik über 8 Kilometer bedeuteten 28:58,7 Minuten Platz 25 – und damit immerhin einen Punkt. Jonas Schmidt steigerte sich gegenüber dem Sprint, in dem er nur 40. wurde, auf Rang 31 fehlten ihm aber 25 Sekunden auf Bernshausen.

Staffel läuft auf Platz 25

Martha Hedrich (SK Wunderthausen/S15) lief in den beiden Wettkämpfen auf Rang 34 und 33 ein, für Lea Hollenstein (SK Wunderthausen/S14) wurden es die Ränge 41 und 45. Elin Rekowski (SC Rückershausen/S14) fand sich im Techniksprint als 47. ganz hinten wieder, beapfelte sich aber tags darauf und lief mit Platz 30 im Massenstart ihr bestes Rennen in diesem Winter.

Logisch war nach Einzelrennen, dass am Großen Arber bzw. dem gleichnamigen See für die WSV-Verbandsmannschaft auch in der gemischten Staffel kein vorderer Platz drin war – auch nicht in der gemeinsamen Wertungsstaffel mit dem Hessischen Skiverband. Das stärkste Team mit Martha Hedrich, Janne Bernshausen, Lou Delgado Perdones und Luca Weikard kam über 4x3 Kilometer auf Platz 25. *fr*



Bester WSV-Läufer: Janne Bernshausen (SC Rückershausen). ARCHIVFOTO: RUNTE